

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	25.02.2021
Stadtentwicklungsausschuss	11.03.2021

Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke betreffend "Planungssicherheit für Großmarkthändler und Ihre Beschäftigten oder Vorrang für Klientelpolitik"

Text der Anfrage:

Die SPD-Fraktion und die Fraktion Die Linke möchten im Zusammenhang mit der Planung „Parkstadt-Süd“ und der B-Planbearbeitung „FC-Gelände“ folgende Fragen von der Verwaltung beantwortet bekommen:

1. Warum wurde trotz eindeutiger Ratsbeschlüsse der Großmarkt bzw. der Neubau eines Frischezentrums nicht in das Arbeitsprogramm des Verwaltungsvorstandes für 2021 aufgenommen und was bedeutet dies für die Fertigstellung des Neubaus eines Frischezentrums zum angekündigten Datum Ende 2023?
2. Kann die Verwaltung ausschließen, dass ein Zusammenhang zwischen dem von der Kölnischen Rundschau vermuteten „Kuhhandel“ der neuen Ratsmehrheit zu Lasten des Großmarktes einerseits und dem Verzicht auf die Aufnahme des Neubaus eines Frischezentrums in das Arbeitsprogramm des Stadtvorstandes andererseits besteht, und wie begründet sie ihre Haltung?
3. Hat der von der Verwaltung als Anlage 1 zur Vorlage 1516/2020 vorgelegte Zeitstrahl zur fristgerechten Realisierung des Neubaus eines Frischemarktes in Marsdorf bis Ende 2023 weiterhin Gültigkeit und welche nächsten Realisierungsschritte plant die Verwaltung bis zu welchem Zeitpunkt?
4. Welche Fortschritte wurden seit Juni 2020 im Workshop-Verfahren mit den Großmarkthändlern erreicht und welche Schritte wird die Verwaltung unternehmen, um einen rechtzeitigen Abschluss dieser Gespräche zu ermöglichen?
5. Hält die Verwaltung einen nahtlosen Übergang der bisher am Großmarkt ansässigen Händler in den Neubau des Frischezentrums zur für Ende 2023 geplanten Aufgabe des bisherigen Großmarktstandortes in Raderthal weiterhin für möglich?

Wir bitten, die Beantwortung der Anfrage auch dem Stadtentwicklungsausschuss zur Verfügung zu stellen.

Beantwortung der Verwaltung:

Zu 1.:

Das Arbeitsprogramm der Verwaltung beinhaltet die Planung der „Parkstadt Süd“. In diesem Kontext

wird auch die Realisierung des Frischezentrums Marsdorf bearbeitet, daher wurde dieses Thema nicht explizit in das Arbeitsprogramm aufgenommen.

Die Planungen für eine zeitnahe Realisierung des Frischezentrums werden weiterverfolgt.

Zu 2.:

Die am Verfahren „Frischezentrum Marsdorf“ Beteiligten arbeiten seit geraumer Zeit an einer gangbaren Lösung für dieses Projekt. Die Verwaltung äußert sich nicht zu politischen Absichten von Ratsfraktionen. Sie bereitet die Beschlüsse vor und setzt die Beschlüsse des Rates und seiner Fachausschüsse um.

Zu 3.:

Die aufgrund der Pandemie ausgesetzten Workshops zur Erarbeitung einer „Machbarkeitsstudie Frischezentrum Köln-Marsdorf“ wurden im Juli 2020 fortgesetzt. Ein letzter Workshop für die Abschlusspräsentation dieser Machbarkeitsstudie und Vorbereitung für die politischen Gremien ist für Ende März 2021 geplant. Ein Satzungsbeschluss kann voraussichtlich Ende 2022 erfolgen. Es hat weiterhin Bestand, dass mögliche Betriebsformen und/oder die Art der Beauftragung potentieller Generalübernehmer auf Grundlage des Bebauungs- und Nutzungskonzeptes gemeinsam mit dem Dezernat für Liegenschaften parallel zum Bebauungsplanverfahren entwickelt werden sollen.

Zu 4.:

Seit Juli 2020 hat die Verwaltung mit der IG Großmarkt drei weitere Workshops durchgeführt mit dem Ergebnis, dass ein städtebauliches Planungskonzept als eine Grundkonzeption erarbeitet wurde, die Grundlage für den Vorgabenbeschluss durch den Stadtentwicklungsausschuss des Bebauungsplans „Frischezentrum Köln-Marsdorf“ sein wird.

Zu 5.:

Coronabedingt hat sich in 2020 die Zusammenarbeit mit den potentiellen Nutzern eines Frischemarktes verzögert. Daher ist die Erreichung einiger Ziele im Zeit-Maßnahmenplan absolut kritisch zu sehen.

Eine qualifizierte Aussage hierzu kann erst nach dem geplanten Workshop zur Machbarkeitsstudie Ende März 2021 und der daraus folgenden Überarbeitung des Zeit-Maßnahmenplans getroffen werden.

Gez. Greitemann